

Freitag, den 10. November 2017

19 Uhr **Keynote**

Prof. Dr. Thede Kahl (Jena)
**Warum ist das Albanische so faszinierend?
Einblicke in die Jenaer Südosteuropastudien**

Samstag, den 11. November 2017

10 Uhr **Begrüßung**

10:30 - 12:00 **Geschichte**

Prof. Dr. Wilfried Fiedler (Berlin/Meißen)
Das Albanische - eine besondere Sprache

Dr. Michael Schmidt-Neke (Kiel)
**Sprachnormierung per Besatzerdekret? - Die
Albanische Literarische Kommission
(1916-1918)**

12:00 - 13:00 **Mittagsimbiss**

13:00 - 14:30 **Gegenwart**

Muhamet Idrizi (Eppingen)
**Der muttersprachliche Ergänzungsunterricht in
Deutschland - Gegenwart und Zukunft**

Vëllaznim Haziri (Osnabrück)
**Der muttersprachliche Unterricht für die
albanische Sprache in Niedersachsen und
dessen Bedeutung für junge Albanerinnen und
Albaner in Deutschland**

14:30 - 15:00 **Pause**

15:00 - 16:30 **Zukunft**

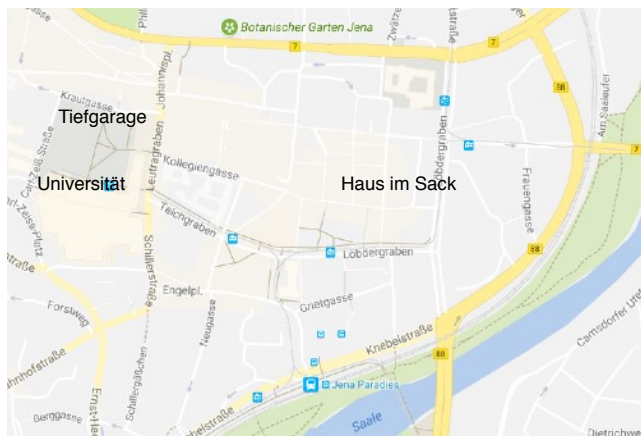
Dr. Henry Ludwig (Jena)
**Albanien digital - global - real? Sprach-
gebrauch in Tourismuswerbespots**

Dr. Lumnije Jusufi (Dortmund/Berlin)
**Quo Vadis, Albanisch? Sprachen zwischen
nationalen Idealen und gesellschaftlichen
Aufgaben**

16:30 - 17:30 **Abschließende Diskussion**

Ab 19 Uhr **Gemeinsames Essen**

Haus im Sack Oberlauengasse 14-17, 07743 Jena



Anfahrt mit dem PKW:

Über die B88 aus dem Süden kommend fahren Sie nach dem Überqueren der Saale rechts auf der B88/«Am Eisenbahndamm» weiter; an der Kreuzung B7/«Lutherplatz» links abbiegen und bis zum «Johannisplatz» fahren; dort erneut links abbiegen und darauf rechts rein in die «Krautgasse» zur Tiefgarage Krautgasse. Zugang zum Neuen Campus am Ernst-Abbe-Platz/Carl-Zeiß-Str. 3 liegt unmittelbar um die nächste Ecke.

Anfahrt mit dem ÖPNV:

Vom Bahnhof Jena-Paradies mit der Tram 5 oder 35 Richtung «Ernst-Abbe-Platz». Der Eingang zur Carl-Zeiß-Str. 3 liegt an der Nordwestseite des Platzes.

Unkostenbeitrag

EUR 20,- für nicht-Mitglieder
EUR 10,- für DAFG-Mitglieder und Studierende

Anmeldungen werden erbeten, sind aber nicht zwingend

email: DAFG-Tagung2017@dafg-albanien.de
fon: +49(0)345 9593064

Am **Sonntag, den 12. November 2017** findet von 10-12 Uhr die **DAFG-Mitgliederversammlung** in den Räumlichkeiten am «Ernst-Abbe-Platz» statt.



Die Albanische Sprache

Geschichte

-
Gegenwart

-
Zukunft

**Zum Gedenken an
Dr. Robert Elsie**

Jena
10.-12. November 2017
Neuer Campus am «Ernst-Abbe-Platz»



**FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA**

Die Albanische Sprache. Geschichte - Gegenwart - Zukunft

10./11. November 2017 an der FSU Jena

Prof. Dr. Wilfried Fiedler (Berlin/Meißen)

Das Albanische - eine besondere Sprache

Der Autor einer Reihe albanologischer Standardwerke und frühere Inhaber der einzigen deutschen Professur für Albanisch wird uns die Stellung dieser Sprache innerhalb des Indogermanischen und innerhalb der sprachlichen Vielfalt des Balkans vorstellen. Neben der Sprachgeschichte, ihrer dialektalen Gliederung und den vielfältigen und kontroversen Theorien über die Herkunft dieser Sprache wird es auch um wichtige aktuelle Fragen der sprachwissenschaftlichen Albanologie gehen.

Vëllaznim Haziri (Osnabrück)

Die Bedeutung des muttersprachlichen Unterrichts für junge Albanerinnen und Albaner in Deutschland

In Niedersachsen gibt es seit 1982 den muttersprachlichen Unterricht für die albanische Sprache. Was bedeutet er für die SchülerInnen und StudentInnen mit einem deutsch-albanischen Hintergrund in Bezug auf den Erwerb und die Vertiefung nicht nur der eigenen, sondern auch anderer Sprachen?

Muhamet Idrizi (Eppingen)

Der muttersprachliche Ergänzungsunterricht in Deutschland - Gegenwart und Zukunft

Seit 2016 werden Lehrerinnen und Lehrer für den albanischen Ergänzungsunterricht in Baden-Württemberg ausgebildet. Im Vortrag wird über die Entstehung der Fortbildung berichtet sowie über die Lehren, die aus diesem Prozess gezogen werden können.

Dr. Lumnije Jusufi (Dortmund/Berlin)

Quo Vadis, Albanisch? Sprachen zwischen nationalen Idealen und gesellschaftlichen Aufgaben

Die Standardisierung des Albanischen entstammt der Idee der Nationsbildung im Laufe des 19. Jahrhunderts. Im Laufe des 20. Jahrhunderts nahm das Standardalbanische statische Züge an und wurde dadurch zum festen Kern einer nationalen Einheit der Albaner. Heute steht das Standardalbanische vor neuen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Aber aus einem stark kontrollierten, streng konzipierten und im Ausland exotischen Standard ist nun ein herrenloser und stark hinterfragter Standard mit unterschiedlichen Aufgaben geworden. Der Vortrag versucht diesen Wandel nachzuzeichnen und aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen des Standardalbanischen herauszuarbeiten.

Dr. Henry Ludwig (Jena)

Albanien digital - global - real? Sprachgebrauch in Tourismuswerbespots

In der Vergangenheit wurde das internationale Image Albaniens hauptsächlich von außen geprägt: durch Reisende, Journalisten, Schriftsteller, usw. Mit den digitalen Medien ist es inzwischen auch für albanische Akteure aus der Tourismusbranche möglich, weltweit Zielgruppen zu erreichen, um dieses Image mitzuprägen und umzugestalten. Doch welche Rolle kommt dem "Werkzeug" Sprache hierbei zu?

Dr. Michael Schmidt-Neke (Kiel)

Sprachnormierung per Besatzerdekret? - Die Albanische Literarische Kommission (1916-1918)

Die österreichisch-ungarische Besatzungsmacht in Nord- und Mittelalbanien bemühte sich um eine Modernisierung der Infrastruktur ihres Besatzungsgebietes. Dazu gehörte die Einsetzung einer ganz überwiegend von Albanern gebildeten Sprachkommission, die fast zwei Jahre lang arbeitete. Wer waren die mitwirkenden Männer? Was waren ihre vorgegebenen Aufgaben und was war die Agenda, der die Teilnehmer folgten? Wo lagen die Konfliktlinien? War ihre Tätigkeit nachhaltig?